

Sitzungsniederschrift

1. Sitzung des Jagdbeirates

Sitzungsort: Kreishaus Aurich, 1. OG, Räume 1.105 und 1.106 (großer Sitzungssaal), Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 23.03.2022	Sitzungsbeginn: 10:30 Uhr	Sitzungsende: 11:40 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Dr. Lienau, Peter		Kreisjägermeister
Mitglieder		
Bent, Tido		Vertretung der Anstalt Niedersächsische Landesforsten
Dirksen, Peter		Vertretung der Jagdgenossenschaften
Grimm, Uwe		Vertretung der Forstwirtschaft
Habbena, Peter		Vertretung der Landwirtschaft
Kramer, Christian		Vertreter des Naturschutzes
Lengert, Gernold		Vertretung der anerkannten Landesjägerschaft
Verwaltung		
Bents, Tammo		Untere Jagdbehörde
Dauids, Korwin		
Schäfer, Marcel		Leitung Ordnungsabteilung
Smolinski, Sebastian		Kreisrat

Nicht anwesend:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3.	Feststellung der Tagesordnung
4.	Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Jagdbeirates
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Beratung und Beschlussfassung über den Damwildabschuss im Jagdjahr 2022/2023
7.	Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung bzw. Erhöhung eines Abschlussplanes für Reh- und Damwild im Laufe eines Jagdjahres
8.	Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung des Rehwildabschlusses für das Jagdjahr 2022/2023
9.	Bericht Streckenliste A: Reh-, Dam- und Schwarzwild
10.	Bericht Streckenliste B: Haar- und Federwild
11.	Nutriabejagung im Landkreis Aurich
12.	Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
13.	Einwohnerfragestunde
14.	Schießung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Kreisjägermeister (KJM) Dr. Lienau eröffnet um 10:30 Uhr die 1. Sitzung des Jagdbeirates und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung. Er bedankt sich beim Landkreis Aurich für die gute Vorbereitung der Sitzung. **Kreisamtmann (KA) Bents** heißt ebenfalls alle Anwesenden willkommen und teilt mit, dass Kreisrat Smolinski und die Leitung des Ordnungsamtes an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können, da sie in anderen Terminen gebunden seien.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

KJM Dr. Lienau stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jagdbeirates fest. Einwände werden hierzu seitens der Jagdbeiratsmitglieder nicht vorgetragen.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

KJM Dr. Lienau stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Jagdbeirates**

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Jagdbeirates wurde durch **KA Bents** zusammen mit der Sitzungseinladung am 03.02.2022 an die Jagdbeiratsmitglieder übersandt.



Da hierzu seitens der Jagdbeiratsmitglieder keine Anmerkungen vorgetragen werden, fasst der Jagdbeirat nachfolgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 5. Sitzung des Jagdbeirates der letzten Legislaturperiode wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr **Harms** aus Südbrookmerland erfragt, warum das Abschusssoll für Rehwild in der Jugendklasse höher anzusetzen ist als in der Altersklasse. Er könne nicht nachvollziehen, warum die Untere Jagdbehörde die Anträge für sein Revier wiederholt entsprechend abgeändert habe.

KJM Dr. Lienau erläutert hierzu, dass sich die prozentuale Verteilung der Bejagung innerhalb eines Geschlechts von 60 % in der Jugendklasse und 40 % in der Altersklasse aus den Ausführungsbestimmungen zum NJagdG ergibt. Nur mit einer stärkeren Bejagung der Jugendklasse könne der jährliche Zuwachs im Rahmen einer gesunden Populationserhaltung effektiv begrenzt werden. Zudem sei es beim weiblichen Wild aus Gründen der Wildtierbiologie und des Elterntierschutzes dringend erforderlich, dass vor der Erlegung eines Stückes der Altersklasse, die dazugehörigen Jungtiere erlegt werden.

Außerdem erkundigt sich Herr **Harms**, ob eine Gehörnschau im Rahmen der Jahreshauptversammlungen der Jägerschaft verpflichtend sei, da er in seinem Revier beobachte, dass das Rehwild zwischen Oktober und Januar nahezu kein Gehörn trage.

Eine Gehörnschau ist erst dann verpflichtend, wenn dies entsprechend des § 25 Absatz 7 Satz 1 NJagdG durch die Untere Jagdbehörde angeordnet worden ist, so **KJM Dr. Lienau**. Aufgrund der Änderung Durchführungsverordnung des Niedersächsischen Jagdgesetzes vom 18.01.2021, dürfen Rehböcke nunmehr vom 01.04. bis 31.01. bejagt werden. Da Rehböcke im Spätherbst bzw. Winter ihr Gehörn abwerfen und neu schieben, sei eine verpflichtende Gehörnschau nicht zielführend. Entsprechend hat der Landkreis Aurich die ursprüngliche Anordnung für Rehwild revidiert. Hegereschauen für Rehwild würden somit zukünftig auf freiwilliger Basis auf der Ebene der Hegeringsversammlungen durchgeführt, so **KJM Dr. Lienau**. Für Damwild bleibt die Anordnung weiterhin bestehen. Entsprechend müssen Damwild-Trophäen des abgelaufenen Jagdjahres im Rahmen der Hegereschauen der Jägerschaften vorgezeigt werden.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Damwildabschuss im Jagdjahr 2022/2023

Die Sach- und Rechtslage wurde den Jagdbeiratsmitgliedern mit der Beschlussvorlage vom 17.03.2022 erläutert.

KJM Dr. Lienau kritisiert erneut, dass die Abschusszahlen und die beantragten Abschüsse nach wie vor hinsichtlich der prozentualen Verteilung innerhalb der jeweiligen Altersklassen in einigen Revieren nicht den Vorgaben der Nr. 25.1.2 AB-NJagdG entsprechen. Er bittet die Untere Jagdbehörde darum, die Hegeringleiter mit der Versen-

derung des Protokolls nochmals in Bezug auf diese Problematik zu sensibilisieren und revierübergreifende Abstimmungen innerhalb der Hegeringe in Bezug auf die Beantragungen für das Jagdjahr 2023/2024 zu forcieren. **KJM Dr. Lienau** und **stellvertretender Kreisjägermeister (stellv. KJM) Lengert** betonen, jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Die Abschusspläne für Damwild sind daher durch die Untere Jagdbehörde entsprechend der jagdrechtlichen Vorgaben anzupassen. Im Einzelnen sind von den Anpassungen die nachfolgenden Reviere betroffen:

Jägerschaft Aurich:

Hegering Bagband:

Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Wiesmoor-Hinrichsfehn

Hegering Ihlow:

Damwild-Hegegemeinschaft Ihlow-Riepe
Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Kirchdorf

Hegering Middels:

Eigenjagdbezirk Egels - Landesforst
Eigenjagdbezirk Wulfshörn

Hegering Sandhorst:

Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Georgsfeld
Eigenjagdbezirk Neuenwalde-Ost - Landesforst
Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Tannenhäusen
Eigenjagdbezirk Tannenhäusen - Bundesforst
Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Wallinghausen

Hegering Südbrookmerland:

Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Moordorf
Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Moorhusen
Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Victorbur

Jägerschaft Norden:

Hegering Brookmerland:

Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Leezdorf

Hegering Hage:

Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Blandorf-Wichte
Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Hage
Eigenjagdbezirk Lütetsburg

Hinsichtlich der Damwild-Hegegemeinschaft Ihlow-Riepe äußert **KJM Dr. Lienau**, dass in diesem Jahr besonders auffällig sei, dass der Bestand im Vergleich zum Vorjahr um nahezu 60 % zurückgegangen sei. Zudem seien die jährlichen Zählungen am 04.02.2022 und 06.02.2022 in einem Revier am Tag und in den übrigen Revieren nachts erfolgt. Der Einsatz einer Wärmebildtechnik sei zwar sicherlich sehr hilfreich bei der numerischen Feststellung eines Bestandes, allerdings sei nicht nachvollziehbar, wie zwischen den Geschlechtern oder sogar Altersklassen der männlichen Stücke differenziert werden konnte. Es sei somit sehr fraglich, ob die übermittelten Daten eine realis-



tische Übersicht hinsichtlich des tatsächlichen Bestandes liefern würden, so **KJM Dr. Lienau**. Er empfehle daher eine additive, abgestimmte Frühjahrszählung bei Tageslicht.

Stellv. KJM Lengert erläutert, dass eines der Mitgliedsreviere nicht über eine entsprechende Nachsichttechnik verfüge und demnach die Zählungen bei Tageslicht habe durchführen müssen. Vom Leiter der Hegegemeinschaft Ihlow-Riepe sei ihm zudem berichtet worden, dass die Besucherfrequenz in den Revieren im zurückliegenden Jahr enorm zugenommen habe. Eine Vergrämung eines Teils des Bestandes sei daher durchaus möglich.

Den Mitgliedsrevieren wurden im Rahmen der Zuteilung der Abschüsse für das Jagdjahr 2021/2022 nicht nachvollziehbare Freigaben erteilt, die in keiner Weise sinnvoll der Gesamtfreigabe für die Hegegemeinschaft entsprechen. **KJM Dr. Lienau** bittet daher stellv. KJM Lengert, die Hegegemeinschaft bei der internen Verteilung der Abschüsse des Jagdjahres 2022/2023 zu unterstützen. **Stellv. KJM Lengert** sichert eine beratende Unterstützung zu.

Der Jagdbeirat fasst sodann nachfolgenden Beschluss:

Die in der Anlage revierweise dargestellten Abschusspläne für Damwild für das Jagdjahr 2022/2023 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung bzw. Erhöhung eines Abschlussplanes für Reh- und Damwild im Laufe eines Jagdjahres

KJM Dr. Lienau und **KA Bents** erläutern die Beschlussvorlage vom 17.03.2022. Um innerhalb eines Jagdjahres kurzfristig beispielsweise auf bereits durch Fallwild erfüllte Abschusspläne bzw. auf neu in einem Revier auftretendes Damwild reagieren zu können, wird dem Jagdbeirat vorgeschlagen, die Untere Jagdbehörde des Landkreises Aurich dazu zu ermächtigen, innerhalb eines laufenden Jagdjahres im Einvernehmen mit dem Kreisjägermeister bestehende Abschusspläne angemessen zu erhöhen bzw. neue Abschusspläne in angemessener Höhe zu erlassen. Hierdurch soll das bürokratisch aufwendige Erwirken eines Beschlusses des Jagdbeirates für ein einzelnes Revier vermieden werden.

Sodann fasst der Jagdbeirat nachfolgenden Beschluss:

Der Jagdbeirat ermächtigt die Untere Jagdbehörde des Landkreises Aurich dazu, innerhalb eines laufenden Jagdjahres im Einvernehmen mit dem Kreisjägermeister bei einem festgestellten Bedarf einen bereits bestehenden Abschussplan für Reh- oder Damwild angemessen zu erhöhen bzw. einen entsprechenden Abschussplan in angemessener Höhe kurzfristig zu erlassen.



Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung des Rehwildabschusses für das Jagdjahr 2022/2023

KA Bents berichtet, dass einige Reviere den dreijährigen Abschussplan für Rehwild, aufgrund des auf den Abschussplan anzurechnenden Fallwildes, bereits nach Ablauf des zweiten Planjahres erfüllt haben. Da somit keine Abschüsse mehr zulässig wären, sind die entsprechenden Abschusspläne in angemessenem Umfang zu erhöhen, um die Handlungsfähigkeit der Jagd ausübungsberechtigten zu gewährleisten.


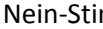


Der Jagdbeirat fasst sodann nachfolgenden Beschluss:

Die bestehenden, dreijährigen Abschusspläne für Rehwild der nachfolgenden Reviere werden entsprechend der nachstehenden Tabelle erhöht:

Revier	Erhöhung			
	männliches Rehwild		weibliches Rehwild	
	JK	AK	JK	AK
EJB Wiesmoor-Rhodo	2	0	0	0
JB Schirum	7	6	0	0
JB Simonswolde-Nord	6	1	2	2
JB Riepe	3	1	0	0
EJB Brockzetel-Post	1	1	0	0
EJB Brockzetel-West	1	1	0	0
JB Haxtum	2	1	0	0
JB Pfalzdorf	6	1	0	0
EJB Tannenhausen - Bundesforst	0	0	3	0
JB Bedekaspeler Marsch	0	0	2	0
JB Uthwerdum	8	5	4	1
EJB Heerenbeer	2	1	0	0
JB Rechtsweg	2	1	0	0
EJB Schwittersum	1	0	0	0
JB Schwittersum	1	0	0	0
JB Greetsiel	1	0	0	0
EJB Hauner Hooge	1	0	0	0
EJB Manslagt-Niemann	1	0	0	0
JB Middelsteweher	2	1	0	0
JB Grimersum	3	0	0	0
JB Wirdum	4	3	0	0
EJB Wirdumer Grashaushaus	0	0	1	0
EJB Junkersrott	1	0	0	0

EJB Kleinhei- de/Großheide	0	0	2	1
EJB Groß-Midlum	1	0	0	0
JB Groß-Midlum	1	1	0	0
EJB Hieve-Suurhusen	1	0	1	0
EJB Hinte	0	0	1	1
JB Hinte	1	0	0	0
JB Loppersum- Abbingwehr	0	0	2	0
JB Westerhusen	1	1	0	0
EJB Klein- Heiselhusen/Neu- Loquard	2	1	0	0
JB Freepsum	1	0	0	0
JB Groothusen	1	0	3	2
JB Hamswehrum	1	0	1	1
EJB Jennelt	2	2	0	0
JB Pewsum	1	1	0	0
JB Upleward	0	0	2	1
JB Woltzeten	0	0	2	1
JB Woquard	1	1	0	0

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 7
  Nein-Stimmen: 0
  Enthaltungen: 0
 **einstimmig beschlossen**

TOP 9 Bericht Streckenliste A: Reh-, Dam- und Schwarzwild

KJM Dr. Lienau stellt den Anwesenden die entsprechenden Streckenberichte vor. Zu verzeichnen seien insbesondere weiterhin steigende Abschusszahlen beim Damwild. Rückläufig seien hingegen die Zahlen beim Schwarzwild.

TOP 10 Bericht Streckenliste B: Haar- und Federwild

KJM Dr. Lienau stellt den Anwesenden die entsprechenden Streckenberichte vor. Ausschlaggebend für die wieder steigenden Abschusszahlen insbesondere beim Feldhasen und beim Fasan seien die im Jagdjahr 2021/2022 wieder zulässigen Gesellschaftsjagen.

TOP 11 Nutriabejagung im Landkreis Aurich

KA Bents berichtet, dass der Kreistag im Herbst 2020 beschlossen hat, dass sich der Landkreis Aurich mit 50 % an der von den Entwässerungs- und Unterhaltungsverbänden ausgezahlten Fangprämie für Nutria beteiligt. Die anteilige Fangprämie beträgt derzeit 4,00 Euro pro Nutria. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 240,00 Euro und im Jahr 2021 insgesamt 984,00 Euro ausgezahlt. Insbesondere vor dem Hintergrund der in

diesem Jagdjahr erstmals rückläufigen Nutriastrecke bittet **KJM Dr. Lienau** darum, die Fangprämie als weiteren Anreiz zur intensiven Nutriabejagung zu verstehen.

TOP 12 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

KA Bents schildert, dass sich im Jagdjahr 2021/2022 erfreulicherweise insgesamt 99 Reviere (48 %) am Online-Streckenbericht beteiligt haben. Für das kommende Jagdjahr würden zudem bereits vier weitere Anmeldungen vorliegen. Dies führe in der Nachbereitung der Jagdjahre und der Vorbereitung der Jagdbeiratssitzungen zu einer erheblichen Arbeitsentlastung.

KJM Dr. Lienau und **KA Bents** erläutern, dass die Projektgruppe Wildunfallprävention im Eigenjagdbezirk Lütetsburg auf der Küstenbahnstraße weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Wildunfällen umgesetzt hat. So wurden entsprechend veränderbare Schilder mit den Wildunfallzahlen der jeweils zurückliegenden 12 Monaten aufgestellt. Weiterhin wurde auf einem Teilbereich der Küstenbahnstraße die zulässige Höchstgeschwindigkeit durch die Landesstraßenbaubehörde zwischen 18:00 Uhr und 06:00 Uhr auf 50 km/h herabgesetzt. Eine Ausweitung der Geschwindigkeitsreduzierung auf die gesamte Küstenbahnstraße sei zudem in Planung, so **KA Bents**. **KJM Dr. Lienau** bittet darum, die Hegeringleiter über das Protokoll zu sensibilisieren, dass alle Wildunfälle in den jeweiligen Mitgliedsrevieren ordnungsgemäß in der Abschussliste erfasst werden. Nur auf Basis einer sauberen und durchgehenden Statistik könnten auch in anderen Revieren entsprechenden Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden. Sollten extreme Wildunfallereignisse in einem Revier vorkommen, sei es sinnvoll, Details wie Tag, Uhrzeit, Wildart und Polizei vor Ort (ja/nein) zu dokumentieren.

Herr Habbena berichtet von wiederholten Sichtungen eines Wolfes im Hegering Grimersum. Damit etwaige Maßnahmen ergriffen werden könnten, sei es sehr wichtig, dass alle entsprechenden Nutztierrisse offiziell gemeldet werden, so **KJM Dr. Lienau**.

KA Bents informiert, dass ihm ein Antrag auf jagdrechtliche Befriedung nach § 6a BJagdG vorliegt. Da es sich hierbei um ein relativ kleines Flurstück (1,5 ha) handelt und noch nicht alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, schlägt er vor, die erforderliche Beteiligung des Jagdbeirates nach Eingang aller Unterlagen und Stellungnahmen im Rahmen eines Umlaufverfahrens per E-Mail zu erwirken. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung aller Jagdbeiratsmitglieder.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Entsprechende Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 14 Schießung der Sitzung

KJM Dr. Lienau schließt die 1. Sitzung des Jagdbeirates um 11:40 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für den reibungslosen Sitzungsverlauf.

gez. Peter Dr. Lienau
Vorsitzender

gez. Tammo Bents
Protokollführer